

639

ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHE INDUSTRIE- UND LANDWIRTSCHAFTLICHE AUSSTELLUNG  
TRIEST 1882.

Ueber den

# HOLZHANDEL.

Studie von Dr. Bažant.

Consular-Berichte.

Herausgegeben mit Unterstützung des k. k. Handels-Ministeriums vom österr.-ungar.  
Vereine der Holz-Producenten, Holzhändler und Holz-Industriellen.

Preis 1 fl. österr. Währung.

WIEN 1882.

Verlag des österr.-ungar. Vereines der

K. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick

Wien, Graben 27.

Wien, I., Eschenbachgasse 11.



Balken vom adriatischen Meere, pr. Kubik-Meter . . . . .	Francs 43.—
Bretter von Fiume, pr. Stück . . . . .	" 1.75
Bretter von Triest, pr. Stück . . . . .	" 1.50
Eichenholz vom adriatischen Meere, in Balken, pr. Kubik-Meter . . . . .	" 120 —
Derlei Holz in Brettern (plateaux), pr. Kubik-Meter . . . . .	" 140 —
Eichenholz von der Ostsee: Balken, pr. Kubik-Meter . . . . .	" 110.—
Bretter (plateaux), pr. Kubik-Meter . . . . .	" 130.—

Die Zahlung geschieht 90 Tage nach Einlangen des Connossements gegen acceptirte Tratten, zahlbar in Paris oder London für den Norden oder Neu-Braunschweig, in Paris oder Marseille für das Adriatische Meer.

## Marokko.

Tanger, 25. Februar 1882.

Im Jahre 1880 wurden in den verschiedenen Häfen Marokko's im Ganzen blos 480 Dutzend Bretter eingeführt, wogegen im Jahre 1879 1.450, im Jahre 1878 1.428 und im Jahre 1877 2.779 Dutzend importirt wurden.

Blochen, Balken, Fassdauben, Tavolette, Wagenhölzer, Parketten, fertige Fenster und Thüren werden hier nicht eingeführt.

Obige Bretter kommen hieher aus Gibraltar, Marseille und London, stammen aber aus Schweden und Norwegen; die einzig gangbaren Dimensionen hier sind  $14' \times 9''' \times 3''$  englisches Maass. Die Qualität ist hart (red pine).

Die Usancen bezüglich der Bezahlung sind bei so geringem Verkehr von keinem Pelang.

## Ostindien.

Calcutta, 21. März 1882.

Blöcke, Balken, Bretter, Fassdauben, Tavolette, Wagnerhölzer und sonstige wichtige Holzfabrikate sind während der letzten Jahre hier von Oesterreich nicht eingeführt worden und ist dafür auch schwerlich ein dankbarer Absatz zu erzielen wegen der grossen Abweichung der indischen Bauart von der österreichisch-ungarischen.

Alles Bauholz, welches hier zu Lande zur Construction von Häusern verwendet wird, ist meistens Teakwood, welches dem Wurmfrass dauernd widersteht und von Montmoim importirt wird.

In Erwägung indess, dass das leichtere österreichische Holz sich eventuell besser für Theekisten eignen würde, als das harte und schwere Holz, aus welchem solche bisher in diesem Lande angefertigt werden, und in Erwägung andererseits, dass die Fracht für das Material per Lloyd-Dampfer ab Triest nach Calcutta, bei der verhältnissmässig geringen Anzahl von Frachtgütern hierher eventuell so billig zu stellen sein dürfte, dass dadurch einer solchen neuen österreichischen Industrie dauernd ein dankbares Absatzfeld hier geöffnet werden und der Handel darin graduell einen grossen Umfang erreichen könnte, wird bemerkt, dass die Construction der hierorts gangbaren Theekisten folgendermassen ist: Die Bretter sind nur  $\frac{1}{2}$  Zoll dick; 4 Bretter für Kopf- und Bodenseiten messen  $24 \times 9\frac{1}{3}$  Zoll; 6 Bretter für die Seiten messen  $24 \times 7\frac{1}{3}$  Zoll; 6 Bretter für die Enden messen  $21 \times 1\frac{1}{3}$  Zoll und es stellt sich der Verkaufswerth solcher Theekisten hier auf Rup. 1:2 bis Rup. 1:3 pr. Stück.

Die Versendung solcher Kisten mit den österreichischen Lloyd-Dampfern ab Triest könnte eventuell einfach durch Zusammenfassung der resp. Bretter mit Bandeisen in kleine Bündel geschehen, und da kein Einfuhrzoll darauf hier besteht, würde seitens der österreichischen Verschiefer nur die hier übliche Verkaufs-Commission von  $5 \times 2\frac{1}{2} = 7\frac{1}{2}$  Percent für Decksendung — nebst üblichen Landungsspesen — zu berücksichtigen sein.

Montmoim-Holz, welches hier namentlich zu Bauzwecken verwendet wird, misst von 25 bis 40 Fuss, hat 1,  $1\frac{1}{2}$  und 2 Fuss im Durchmesser und realisirt von 110 bis 130 Rup. pr. Tonne von 50 Kubikfuss.

Die Einfuhr während der letzten zehn Jahre wird auf eine Summe von 10,000,000 Rup. Werth geschätzt.

Santword, von Nepal importirt, hat einen Marktwert von 110 bis 120 Rup. per Tonne von 50 Kubikfuss.

Die Zahlungs-Usancen dafür sind hier 3 Monat Credit oder auch Baarzahlung gegen 3percentige Disconto-Vergütung.

